



<b>Referat V</b>	
<b>10. DEZ. 2014</b>	
an:	<b>2/2-1</b>
	z.w.V.
	Stellungnahme
	Antw. vor Abs. z.K.
	Antw. z. Unterschriftvorl.

Hinweis: Passend für Fensterkuvert

Stadt Nürnberg  
Referat für Jugend, Familie und Soziales  
Abteilung Ref.V/2-1  
Frau Zimmermann  
Hauptmarkt 18  
90403 Nürnberg

Stadt Nürnberg

Referat für Jugend, Familie  
und Soziales

Sie erreichen uns

Mo, Di, Do 8.30 Uhr bis 15.30 Uhr

Mi, Fr 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr

und nach Vereinbarung

Tel.: +49 (0)9 11 / 2 31-55 01

Fax.: +49 (0)9 11 / 2 31-55 10

www.soziales.nuernberg.de

## Antrag auf Gewährung einer Zuwendung der Stadt Nürnberg

Bearbeitungskennzeichen: (wird von der Stadt Nürnberg ausgefüllt)

Ich/Wir beantrage/n die Gewährung einer Zuwendung der Stadt Nürnberg.

Haushaltsjahr/Förderzeitraum	Betrag in Euro 5.000 €
------------------------------	---------------------------

### Angaben zum/r Antragsteller/in

Träger/Verein/Firma Stadtmission Nürnberg e.V., AIDS-Beratung Mittelfranken		Rechtsform e.V.	
Ansprechpartner - Familienname Strohhöfer		Vorname Katrin	Anrede Frau
Straße Rieterstraße	Hausnummer 23	Postleitzahl 90419	Ort Nürnberg
Telefon 0911 32250-0	Telefax 0911 32250-10	E-Mail katrin.strohhoefer@stadtmission-nuernberg.de	
Der/die Antragsteller/in ist für das betreffende Vorhaben zum Vorsteuerabzug nach § 15 UStG berechtigt: <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein			
Bei Erstantrag bitte Vereinsatzung bzw. andere konstitutionelle Unterlagen einreichen.			

### Angaben zur Bankverbindung

IBAN DE40760606180000002640	BIC als Verwendungszweck bitte "AIDS" angeben
Kreditinstitut VR Bank Nürnberg	Kontoinhaber (wenn nicht Antragsteller/in) Stadtmission Nürnberg e.V.

**Angaben zum Antrag**

Wurde bzw. wird bei anderen Geschäftsbereichen/Referaten/Dienststellen der Stadt Nürnberg oder bei anderen Zuwendungsgebern (Bsp. Bund, Land, EU, Stiftungen, Fernsehlotterie etc.) ebenfalls ein Antrag auf Gewährung einer Zuwendung gestellt?

Nein  Ja

wenn ja, bei

**Angaben zur Maßnahme**

Bezeichnung der Maßnahme

HIV- und STI-Prävention bei Freiern und Prostituierten zum Tag des Kusses vom 06.-12.07.2015

Ort der Maßnahme

Frauentormauer, Nürnberg; Verteilung von Postkarten auch an anderen Orten im Stadtgebiet

Ansprechpartner/in für inhaltliche Rückfragen

Fr. Strohhöfer, AIDS-Beratung Mfr. 0911 3225040; Fr. Rath, Cassandra e.V. 0911 3765277; Hr. Schultes, AIDS-Hilfe Nbg. e.V. 0911 2309035; Hr. Dr. Kellermann, GA Stadt Nbg 0911 2312133; Fr. Siegel, Caritas Nbg

kurze Erläuterung (ggf. Konzeption beilegen)

Die Infektionsraten mit HIV in der Bevölkerung sind seit Jahren gleich bleibend, die Infektionsraten mit anderen sexuell übertragbaren Erkrankungen (= STI, z. B. Chlamydien, in bestimmten Bevölkerungsteilen Gonorrhö und Lues) in den letzten Jahren zum Teil deutlich steigend. Gerade im Bereich der Prostitution sind diese Entwicklungen noch deutlicher als in der Durchschnittsbevölkerung. Dies liegt u.a. daran, dass entgegen den gesetzlichen Bestimmungen vermehrt Sex ohne Kondom nachgefragt und angeboten wird.

In Nürnberg beschäftigen sich mehrere Einrichtungen mit dem Thema "Sexuelle Gesundheit" und haben Schnittpunkte zum oder als Hauptzielgruppe den Prostitutionsbereich. Gemeinsam wollen wir nun eine einwöchige Aktion durchführen, die sich nicht nur an Prostituierte, sondern auch an Freier wendet, um für den Gebrauch von Kondomen zu werben und Aufklärung in Bezug auf HIV und STI zu betreiben.

Hierzu soll eine Plakat- und Postkartenserie (möglichst mehrsprachig) entwickelt werden, die auf witzige und ernste Weise die Freier an den Gebrauch von Kondomen erinnern bzw. sie anregen soll, darüber nachzudenken. Die Plakate sollen am Tag des Kusses (06.07.2014) und in der darauf folgenden Woche in Aufstellern an und um die Frauentormauer ausgehängt werden. Gleichzeitig sollen die Postkarten gemeinsam mit Kondomen und evtl. einem give-away nach Möglichkeit in Bordellen u.a. passenden Orten ausgelegt und zusätzlich an interessierte Prostituierte verteilt werden, die sie den Freiern selbst aushändigen können. Ein Banner mit Hotlines für Fragen soll im Bereich der Frauentormauer aufgehängt werden.

Hauptamtliche Mitarbeiter/innen der Stellen werden vor Ort als Ansprechpartner/innen zur Verfügung stehen.

**Art der Förderung**

Laufende institutionelle Förderung

Wird eine Erhöhung gegenüber dem Vorjahr beantragt?  ja  nein

Wenn ja, Begründung

Projektarbeit

Beginn der Maßnahme

Januar 2015

Abschluss der Maßnahme

Juli 2015

**Wer soll erreicht werden? (Zielgruppe – differenziert nach Alter und Geschlecht)**

Die Aktion soll sich in erster Linie an Freier in und um die Frauentormauer richten und sie dazu anregen, Kondome beim Besuch der Prostituierten zu verwenden; hier gehen wir von Männern sehr unterschiedlichen Alters und unterschiedlicher Herkunft aus, die zum Teil die geltenden gesetzlichen Bestimmungen nicht kennen und wenig über HIV und andere sexuell übertragbare Erkrankungen wissen. Außerdem soll es Prostituierten, unabhängig von ihrer Herkunft und ihren Deutschkenntnissen, ermöglicht werden, leichter das Thema Kondomgebrauch bei ihren Kunden anzusprechen.

**Was soll erreicht werden? (Ziele)**

- Setting-Prävention
- Steigerung der Motivation der Freier, Kondome beim Sex zu verwenden
- Aufklärung von Freiern zu HIV und anderen sexuell übertragbaren Erkrankungen
- Unterstützen interessierter Prostituiertes, Freier an die Kondompflicht zu erinnern
- Aufklärung von Prostituierten, die selbst wenig Wissen über HIV und andere sexuell übertragbare Erkrankungen haben

**Wie ist die Zielerreichung meßbar? (Kennzahlen)**

Unser Präventionsansatz beruht auf dem Grundgedanken, dass sich Freier beim Bordellbesuch, der zum Teil im Geheimen erfolgt und mit Scham besetzt ist, ungern direkt durch Personen ansprechen lassen; deswegen haben wir den Weg der indirekten Ansprache über Plakate und Postkarten/Kondome, die unbeobachtet mitgenommen werden können, gewählt, der die Messbarkeit allerdings sehr einschränkt.

**Messbar:**

- Anzahl verteilter/mitgenommener Postkarten, Kondome und Infos
- Anzahl Prostituierte, die sich an der Aktion beteiligen und dies uns gegenüber öffentlich machen

**Qualitativ erhebbar:**

Rückmeldungen von Prostituierten; Rückmeldungen von Freiern den Hauptamtlichen gegenüber (hier gehen wir eher von sehr vereinzelt Rückmeldungen aus)

**Folgende Anlagen sind beigelegt: (z.B. Mietverträge, Konzepte, etc.)**

Empty box for attachments.

**Bereits erhaltene Zuwendungen**

Haben Sie in den vergangenen Jahren für diesen oder einen ähnlichen Zweck bereits eine Zuwendung erhalten?		
Zuwendungsgeber	Jahr der Zuwendung	Betrag in Euro
<input type="checkbox"/> Stadt Nürnberg, Ref. für Jugend, Familie und Soziales		
<input type="checkbox"/> Stadt Nürnberg,		
<input type="checkbox"/> Bezirk Mittelfranken		
<input type="checkbox"/> Freistaat Bayern		
<input type="checkbox"/> Sonstiges, (Stiftungen o.ä.)		

**Kassen-/Kontenbestand**

<b>Kassen-/Kontenbestand zum 31.12. des Vorjahres:</b>	
--	--

Der beiliegende Gesamtkosten- und Finanzierungsplan ist zur Erstellung der Kalkulation der zu fördernden Maßnahme gedacht. Es ist zu beachten, dass der vorgelegte Gesamtkosten- und Finanzierungsplan als verbindlich erachtet wird und der später vorzulegende Verwendungsnachweis in der gleichen Gliederung wie der Gesamtkosten- und Finanzierungsplan zu erstellen ist.

Der Nachweis der bestimmungsgemäßen und wirtschaftlichen Verwendung der Mittel ist vom Zuwendungsempfänger / der Zuwendungsempfängerin zu erbringen. Dieser Verwendungsnachweis besteht aus

- dem Sachbericht, unter anderem mit Kennzahlen (z. B. Besucher, Öffnungstage, Anzahl der Vorstellungen, etc.) und
- dem zahlenmäßigen Nachweis.

**Mit Unterschrift wird bestätigt, dass der Antragsteller / die Antragstellerin sich bei Annahme der Zuwendung damit einverstanden erklärt,**

- den Dienststellen der Stadt Nürnberg das Recht einzuräumen, die dem Bewilligungszweck entsprechende Verwendung der Zuwendung durch Einsicht in die Bücher und Belege sowie durch örtliche Besichtigung zu prüfen,
- dass dem Zuwendungsempfänger / der Zuwendungsempfängerin aus der wiederholten oder regelmäßigen Gewährung freiwilliger Zuwendungen kein Rechtsanspruch erwächst und dass die Ausweisung von Zuwendungen im städtischen Haushaltsplan die Stadt Nürnberg nicht zur Gewährung von Zuwendungen verpflichtet, und
- dass die angegebenen Daten – unter Berücksichtigung des Datenschutzes – gespeichert werden.

Die Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Antrag enthaltenen Angaben wird bestätigt. Es wird die Verpflichtung eingegangen, Änderungen der vorstehenden Angaben der Zuwendungsgeberin (Geschäftsbereich/Referat/Dienststelle einsetzen) unaufgefordert und unverzüglich mitzuteilen.

Ort, Datum, Unterschrift des/der Antragstellers/in bzw. Vertretungsberechtigten

Nürnberg, 05.12.2014 i. A. 

Stadmission Nürnberg e. V.  
AIDS-Beratung Mittelfranken  
Rieterstraße 23  
90419 Nürnberg  
Tel. 09 11 / 3 22 50-0  
Fax 09 11 / 3 22 50-10

## Gesamtkosten- und Finanzierungsplan

für beantragtes Haushaltsjahr/Förderzeitraum (gemäß Seite 1)

<b>1</b>	<b>Einnahmen</b>	<b>Betrag in Euro</b>
<b>1.1</b>	<b>Betriebseinnahmen (z.B. Eintritt, Verkaufseinnahmen, etc.)</b>	
	keine geplant	
<b>1.2</b>	<b>Zuwendungen öffentliche Hand</b>	
	Stadt Nürnberg:	
	Bezirk:	
	Land:	
	Kirche:	
	Weitere:	
<b>1.3</b>	<b>Zuwendungen Dritter (nicht öffentliche Hand)</b>	
	Sponsoring:	
	Spenden:	
	Stiftungen:	
	Sonstiges:	
<b>1.4</b>	<b>Finanzeinnahmen (z.B. Zinserträge)</b>	
<b>1.5</b>	<b>Eigenmittel</b>	2.050,00
	<b>Summe der Einnahmen:</b>	2.050,00

<b>2</b>	<b>Ausgaben</b>	<b>Betrag in Euro</b>
<b>2.1</b>	<b>Personalausgaben</b>	2.000,00
<b>2.2</b>	<b>Sachkosten</b>	
	Honorare (weitere Gliederung bitte selbst vornehmen)	
	Plakat- und Postkartenerstellung, mind. 8 Motive Grafiker und Druck	4.000,00
	Miete Aufsteller (10 Stck. à €15/Tag)	1.050,00
<b>2.3</b>	<b>Finanzausgaben (z.B. Zinsaufwendungen)</b>	
<b>2.4</b>	<b>Sonstiges:</b>	
	<b>Summe der Ausgaben:</b>	7.050,00

<b>3</b>	<b>Gegenüberstellung</b>	<b>Betrag in Euro</b>
	<b>Summe der Einnahmen:</b>	2.050,00
	<b>Summe der Ausgaben:</b>	7.050,00
	<b>Abschlussergebnis:</b>	

<b>4</b>	<b>Beantragung</b>	<b>Betrag in Euro</b>
	<b>Bei der Stadt Nürnberg werden hiermit beantragt:</b>	5.000,00